

4. Internationales Wassersportcamp 2003

Niedersachsenmeisterschaft für Schulmannschaften im Beachvolleyball:

Gymnasium Westerstede gewinnt Wimpernschlagfinale

(GM/WO) Im Rahmen des 4. Internationalen Jugend-Wassersportcamps am Alfsee, ausgerichtet durch die Bezirksregierung Weser-Ems und den Niedersächsischen Volleyball-Verband, wurde die Niedersachsenmeisterschaft für Schulmannschaften im Beachvolleyball ausgetragen. In einem Wimpernschlagfinale siegte das Gymnasium Westerstede mit 2:1 (15:8, 12:15, 15:13) gegen die sogenannte zweite Mannschaft des Martino-Katharineums Braunschweig. Die erste Vertretung der Braunschweiger verlor das „kleine Finale“ um Bronze gegen das aufopfernd verteidigende Gymnasium Oesede 1:2, wobei der Oeseder Hendrik Lunte nach Turnierende als bester Abwehrspieler der Veranstaltung gesondert geehrt wurde.



Im Vorfeld des Landesentscheids Beach-Volleyball im Rahmen des Wettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ (Jtfo) ist bei diesem Turnier eine größere Breite angesagt. Während bei Jtfo nach offiziellen Regeln mit Zweiermannschaften gespielt wird, stehen sich bei dieser Meisterschaft Viererteams gegenüber, wobei immer mindestens zwei Mädchen sich auf dem Sand befinden müssen. Eine Mannschaft kann bis zu acht Aktive im Verlaufe eines Spiels einsetzen.

Sichtlich angetan war Landestrainer Sinsia Bacarec (Hannover) von der Veranstaltung. Der ehemalige jugoslawische Außenangreifer der Weltklasse freute sich über den gelungenen Ablauf dieses Turniers der 16 Mannschaften und räumte ein: „Natürlich spielte das Wetter eine große Rolle. Sonne gehört zum Beachvolleyball einfach dazu!“ Aber auch das Niveau stellte ihn zufrieden: „Das ist in den Finals mehr als Breitensport, gewiss Oberliga- und Regionalliganiveau!“



Platzierung: 1. Gymnasium Westerstede, 2. Martino-Katharineum Braunschweig II, 3. Gymnasium Oesede, 4. Martino-Katharineum Braunschweig I, 5. Gymnasium Bad Iburg, 6. Humboldt-Schule Wittmund, 7. Gymnasium Westerstede II, 8. Gymnasium Schinkel, 9. NIG Bederkesa, 10. Gymnasium Emlichheim, 11. Gymnasium Barsinghausen, 12. HROS Bad Laer, 13. Gymnasium Bad Essen, 14. Gymnasium Salzgitter-Bad, 15. IGS Garbsen, 16. Gymnasium Zeven.

Weitere Infos zum Wassersportcamp:
www.schule-weser-ems.nibis.de/camp



Landesfinale im Beachvolleyball auf Wangerooge

(PK) Bereits schon zum zweiten Male fand auf Wangerooge das Niedersachsenfinale des Wettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia“ statt. 75 Schüler aus Bad Essen, Braunschweig, Bad Iburg, Lüneburg, Bersenbrück, Weyhe und Osterholz-Scharmbeck ermittelten dabei die Schulmannschaft, die zum Bundesfinale nach Berlin fahren darf.

Viele Landesauswahlspieler boten dem Publikum am Hauptstrand von Wangerooge spannende Spiele. Wie im Vorjahr war der MK Braunschweig der Gesamtsieg nicht zu nehmen.

Unterstützung bekam der Niedersächsische Volleyball-Verband als Ausrichter und die Bezirksregierung Weser-Ems als verantwortliche Behörde von der Kurverwaltung Wangerooge und dem DB-Schiffs- und Inseidienst Wangerooge.

„Beach Volley meets school“

Unter diesem Namen verbirgt sich die Broschüre der Deutschen Volleyball-Jugend und des Volleyball-Landesverbandes Württemberg für Sportlehrer/innen zur Vermittlung des Beachvolleyballspiels in der Schule. Die Broschüre „Beach Volley meets school“ richtet sich an Sportlehrer, deshalb werden praktisch-methodische Kompetenzen im Bereich der Vermittlung der Grundtechniken im Volleyball, die sich auf Sand nicht besonders unterscheiden, vorausgesetzt. Gemäss dem Motto „Learning by playing“ sollte Beachvolleyball spielerisch, spielnah und mit vielen Ballberührungen vermittelt werden.

Die Broschüre kann unter www.nvv-online.de von allen interessierten Lehrern und Übungsleitern abgerufen (zum Downloaden) werden.

Aktionsprogramm zur Zusammenarbeit

von Schule und Verein in Niedersachsen

Was ist das?

Schule und Sportverein sind Partner. Sie bieten gemeinsam Sportstunden für Schüler in Form einer AG an, um den Mangel an Sportstunden zu minimieren.

Das Aktionsprogramm basiert auf dem Erlass des niedersächsischen Kultusministeriums vom 22. Juli 1996. Hiermit wurde die Grundlage geschaffen für mögliche Formen der Kooperation, sei es im WÖCHENTLICHEN TURNUS, als KOMPAKTVERANSTALTUNG oder auch im Rahmen von SCHULFAHRTEN..

Wichtig sind engagierte Übungsleiter der Vereine in Zusammenarbeit mit einsatzwilligen Lehrkräften der Schulen!

Wie macht man das?

- Schule und Verein treffen eine Kooperationsvereinbarung in Form eines Kooperationsvertrages (ausgenommen verlässliche Grundschulen). Der Vordruck ist erhältlich beim LSB-Niedersachsen.
- Der ausgefüllte Antrag wird zur Genehmigung an die zuständige Bezirksregierung geschickt (kann Verein oder Schule veranlassen).
- Diese leitet den Antrag weiter an den LSB.
- Der Verein erhält vom LSB einen sogenannten BEWILLIGUNGSBESCHIED und einen VERWENDUNGSNACHWEIS. Der Bewilligungsbescheid enthält die Angabe über die Höhe der bewilligten Fördermittel.
- Nach Beendigung der Maßnahme wird dieser Verwendungsnachweis an den LSB zurückgeschickt (kann Verein oder Schule veranlassen).
- Zum Abschluss erhält der Verein die bewilligten Fördermittel auf sein Vereinskonto.

Achtung: Bei Fortführung der Kooperationsgruppe genügt im nächsten Schuljahr ein FOLGEANTRAG!

Wer kann eine Gruppe leiten?

- eine Lehrkraft der Schule
- ein/e Übungsleiter/in mit gültiger Lizenz (mind. 1. Lizenzstufe des DSB)

Welche Gruppen gibt es?

Die Maßnahme wird in drei Bereiche unterteilt:

- breitensportlich
- leistungssportlich
- sportübergreifend

Wie hoch ist die Aufwandsentschädigung?

- 100 EUR bei max. 20 zu fördernden Übungseinheiten für 45 min pro Schulhalbjahr
- 200 EUR bei max. 40 zu fördernden Übungseinheiten für 45 min pro Schuljahr
- 200 EUR bei max. 20 zu fördernden Übungseinheiten für 90 min pro Schulhalbjahr
- 400 EUR bei max. 40 zu fördernden Übungseinheiten für 90 min pro Schuljahr

Gemäß den Richtlinien des LSB darf die Aufwandsentschädigung an die Kooperationsleitung den Betrag von 16 EUR pro 45 min nicht überschreiten!

ANTRÄGE sind 6 WOCHEN vor SCHULJAHRES-/SCHULHALBJAHRESBEGINN bei der zuständigen BEZIRKSREGIERUNG einzureichen. Da vor Schuljahresbeginn noch nicht feststeht, ob eine AG zustande kommt, können die Anträge bis sechs Wochen nach Beginn eingereicht werden.

www.nvv-online.de

Pilotprojekt des NVV „Profis“ im Schulsport

(JB) In Wendeburg (Gemeinde in der Nähe von Peine) erprobte der NVV ein Pilotprojekt für Schulen. Durch den gezielten Einsatz professioneller Trainer soll Schulen geholfen werden, Schülerinnen und Schüler über Arbeitsgemeinschaften zum Volleyball zu bringen. In diesem Fall führte der Landestrainer Sinisa Bacarec im Rahmen einer Projektwoche der Aueschule Wendeburg mit 10 bis 12 jährigen Kindern einen dreitägigen Volleyballlehrgang in der Schule durch. In solchen von Grundschulen und Schulen der Sekundarstufe 1 regelmäßig angebotenen Projektwochen können die Schüler aus einem breiten, meist praktisch orientiertem Angebot das für sie interessanteste Thema auswählen. Da Sport sich hierbei großer Beliebtheit erfreut, war die Meldezahl für das Projekt „Volleyball“ groß. Teilnehmen konnten letztlich „nur“ 20 Schülerinnen und Schüler, die täglich 4 Stunden engagiert und intensiv mit dem Landestrainer zusammen arbeiteten. Die Begeisterung ging schließlich soweit, dass Sinisa Bacarec überredet wurde, das Training sogar an einem schulfreien Tag fortzusetzen.

Aus der dem Projekt zugeordneten Arbeitsgemeinschaft hat sich inzwischen eine rege Trainingsbeteiligung und schließlich sogar die Teilnahme an Jugendturnieren ergeben. Insgesamt also ein erfreuliches Ergebnis, welches die Basis für ein Angebot des NVV an die Schulen darstellen kann. Vorgehensweise: Information der in Frage kommenden Schulen über verschiedene Verteiler. Schulen melden sich beim NVV .. (Name /Telefonnummer/Emailadresse) mit Termin der Projektwoche/-tage und dem zuständigen Ansprechpartner. Der NVV prüft die Verfügbarkeit von Trainern/Landestrainer und gibt die notwendige Rückmeldung

Spielabzeichen Volleyball

Volleyball-Schnupperkurse in der Schule anbieten

Was ist das „Spielabzeichen Volleyball“?

Vor allem im Schulsport dauert es relativ lange, ehe ein attraktives Spielgeschehen im Volleyball erreicht wird. Die Ursache liegt in den technisch anspruchsvollen und nicht alltäglichen Techniken, die den Volleyballsport auszeichnen. Durch den Erwerb des Spielabzeichens kann den Schülern ein zusätzlicher motivierender Anreiz gegeben werden, das Spiel zu erlernen und die schwierigen Techniken der Ballbehandlung zu üben.

Das *Spielabzeichen Volleyball* wurde auf Initiative des Westdeutschen Volleyball-Verbandes in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Fischer vom Sportinstitut der Universität Dortmund und Herrn Papageorgiou von der Sporthochschule Köln entwickelt. Der Deutsche Volleyball-Verband hat die Grundkonzeption übernommen und in Zusammenarbeit mit seinem Lehrausschuss so gestaltet, dass es auch im Vereinssport für Kinder, Jugendliche und Erwachsene einen echten Anreiz bietet.

Mit dem *Spielabzeichen Volleyball* sollen Volleyballbegeisterte aller Altersstufen, insbesondere aber Kinder und Jugendliche für das Volleyballspiel gewonnen werden. Es wird in der Schule sowohl in der Primarstufe als auch in der Sekundarstufe I und II eingesetzt. Im Freizeitsportbereich kann es Jugendlichen und Erwachsenen ebenfalls Spiel, Spannung und Spaß bringen. Das *Spielabzeichen Volleyball* ist in vier Stufen unterteilt:

Kinderspielabzeichen (Kinder bis 10 Jahre): Das Kinderspielabzeichen ist vor allem auf das Prüfen der koordinativen Fähigkeiten angelegt. Die Übungen Fang den Ball, Zielwurf, Wassergraben werfen, Ball über die Schnur und das Kaiserspiel können nach Beherrschen von Werfen und Fangen abgenommen werden.

Spielabzeichen Bronze (Anfänger): Das Spielabzeichen Bronze beinhaltet ebenfalls koordinative Aufgaben, zielt jedoch auch schon auf das Erlernen der Volleyball-Grundtechniken hin.

Spielabzeichen Silber (Fortgeschrittene): Beim Spielabzeichen Silber werden die Grundtechniken weiter vertieft. Zunächst wird in Übungen das Spielen miteinander geprüft, abschließend wird 2 gegen 2 gespielt.

Spielabzeichen Gold (Könnler): Im Spielabzeichen Gold wird bei den Grundtechniken Pritschen und Baggern in spielnahen Situation die Spielgenauigkeit betont. Zudem kommt erstmals der Angriff hinzu. Den Abschluss bilden Spielformen von 2 gegen 2 bis 6 gegen 6.

Jeder Abstufung liegen mehrere Übungsformen zu Grunde, die der Teilnehmer erfüllen muss. Dabei nimmt der Schwierigkeitsgrad vom Kinderspielabzeichen zum Spielabzeichen Gold zu. Allerdings kann jede Stufe des Spielabzeichens unabhängig vom Besitz der Vorstufe erworben werden. Das Abzeichen kann jede Schule und jeder Verein vorbereiten und abnehmen. Prüfberechtigt sind alle Übungsleiter, Trainer und Sportlehrer, die über die Vergabevoraussetzungen

informiert sind. Nach erfolgreich abgelegter Prüfung werden Abzeichen und Urkunde direkt ausgehändigt.

Die Spielabzeichen und Urkunden können über die NVV-Geschäftsstelle (Maschstr. 20, 30169 Hannover, 0511/98193-0) bezogen werden. Die Broschüre *Spielabzeichen Volleyball* ist ebenfalls bei der Geschäftsstelle erhältlich, sowie auf der NVV-Homepage als Download abrufbar. In ihr sind die zu verwendenden Prüfungskarten abgedruckt, die der Leistungserfassung der Teilnehmer dienen.



Weiterbildung

Das Spielabzeichen Volleyball

Volleyball gilt nicht nur für den Schulsport als schwer zu erlernendes Spiel. Mit dem Volleyball-Spielabzeichen können Impulse für den Unterricht in der Schule gegeben werden, durch die Schwierigkeiten und Probleme bei der Einführung der Sportart gemildert und positive Aspekte gestärkt werden. Das Abzeichen ist ein Instrument, das zum einen für die Schüler einen motivierenden Abschluss einer Periode des Übens und Spielens bedeutet und zum anderen Lehrer und Trainer einen Inhalt für die Realisierung von Volleyballunterricht geben kann.

Im Theorieteil werden sowohl die organisatorischen Vorbereitungen als auch die Durchführungsbestimmungen einer Spielabzeichenabnahme thematisiert und zur Diskussion gestellt. Die praktische Ausrichtung des Spielabzeichens mit einer Schülergruppe wird den organisatorischen Ablauf veranschaulichen. Anhand ausgewählter Beispiele sollen die Ausrichtung, der tatsächliche Verlauf und die Ergebnisse analysiert und bewertet werden. Am Ende haben die Teilnehmer einen Leitfaden für die Durchführung erarbeitet und im gegenseitigen Austausch Möglichkeiten der Verbreitung ihrer Kenntnisse über das Spielabzeichen erörtert. Dieser Lehrgang wird sowohl für Trainer als auch für Lehrer angeboten. Eine Lizenz ist nicht Teilnahmevoraussetzung.

Termin:	3. Oktober 2003
Ort:	Eicklingen / Celle
Zielgruppe:	Fachübungsleiter, Lehrer, Kinder/ Jugend-Trainer
Lehrgangsgebühr:	25,- EUR 8 UE zur Lizenzverlängerung

Informationen erteilt das Lehrreferat der NVV-Geschäftsstelle, Christine Kröger, 0511/98193-11, Lehrreferat@nvv-online.de.